

In Syrien verstärken auch die USA ihre Sondertruppen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Syrien verstärken auch die USA ihre Sondertruppen

Seit dem Beginn des amerikanischen Luftkriegs gegen den ISIS markieren Sondertruppen die Angriffsziele. Ohne diese Specialized Expeditionary Targeting Force schlug die US Air Force nicht mit der erforderlichen Präzision ohne Kollateralschäden zu.

Wie der amerikanische Verteidigungsminister Carter im Dezember mitteilte, verstärken die Vereinigten Staaten das Korps dieser vorgeschobenen Beobachter.

Jetzt schon arbeiten die amerikanischen Späher eng mit den kurdischen Peschmerga zusammen, welche die Fronten, das Gelände und die Ortschaften am besten kennen.

Obamas Eiertanz

Für Präsident Obama gleicht das Engagement der Sondertruppen einem Eiertanz. Im September 2013 versprach er in Anbetracht der Rückzüge aus Irak und Afghanistan, er werde fortan keine *Boots on the Ground* mehr einsetzen: keine Bodentruppen mehr. Dieses Versprechen hat Obama mehrmals wiederholt, und es bindet ihm die Hände.

Überdies sitzt der amerikanischen Führung das elende Scheitern des grossangelegten Planes in den Knochen, moderate syrische Rebellen könnten den ISIS bekämpfen.

500 Millionen Dollar setzten die USA wortwörtlich in den Sand. General Lloyd Austin, der Kommandant des Zentralkommandos, musste gestehen: «Von all den Ausgebildeten taugten vier oder fünf zum Kampf.»

SAS-Soldaten: «Das Regiment»

Im Irak sind mehrere Gruppen des britischen *Special Air Service* SAS aktiv.

Eine SAS-Gruppe umfasst zwölf Mann, in der Regel zwei Offiziere und zehn Unteroffiziere (keine Soldaten). Auch die Spezialisten des SAS, der zu den besten Sondertruppen der Welt gehört, weisen Ziele zu.

Seit Menschengedenken erzielt der SAS auf der ganzen Welt Erfolge. Die britische Regierung hält *The Regiment* und dessen Einsätze in der Regel geheim. Aus dem Irak ist bekannt, dass zwischen 50 und 60 Mann die *Royal Air Force* unterstützen. Mit der Ausdehnung der britischen Luftlein-



Die britische SAS-Truppe gehört zu den besten Sonderstreitkräften der Welt.

Wie heissen die Gotteskrieger: ISIS, IS, ISIL, Daesh?

So stur der ISIS seine Ziele verfolgt, so gerne häutet er sich in seiner eigenen Bezeichnung.

Als die Gotteskrieger 2014 das Kalifat ausriefen, nannten sie ihr Gebilde den «Islamischen Staat in Syrien und Irak». Plötzlich hiess es ISIL, das war dann der Islamische Staat in Irak und an der Levante. Jetzt firmieren die Terroristen als IS, als der Islamische Staat schlechthin.

Etliche Redaktionen machten gehorsam jeden Schritt der Gotteskrieger mit und stellten mehrmals um. Die deutschen Fernsehsender ARD und ZDF führten die Sprachregelung ein, der IS dürfe nur noch mit dem Zusatz «sogenannt» genannt

werden. Auch den Zusatz «selbst genannt» erlaubten die Chefs.

Nach den Attentaten von Paris kam gelegentlich auch der Begriff Daesh auf, was den ISIS gewaltig ärgert. DAESH sind die Initialen der ursprünglichen arabischen Abkürzung für den ISIS. Auf Arabisch heisst Daesh indessen: «Derjenige, der Zwietracht sät» oder auch «Derjenige, der zertrampelt».

Die Redaktion vom SCHWEIZER SOLDAT hält sich an die ursprüngliche Bezeichnung ISIS. Wir müssen nicht jeden Sprung der Gotteskrieger mitmachen; und von Sprachregelungen halten wir ohnehin nichts.

sätze auf Syrien wird der Bestand an SAS-Spezialisten aufgestockt.

Bringt Paris die Ehrenlegion?

Von den französischen Streitkräften ist bekannt, dass sie in der nordjordanischen Ortschaft Al Mafraq nicht nur ein Feldlazarett betreiben, sondern auch gewagte Aktionen in Syrien planen.

Aufklärer sickerten nachts nach Syrien ein und machten Chemielager und Kommandoposten ausfindig.

In Paris wird über das spätere Engagement von Bodentruppen nachgedacht. Im Brennpunkt der Planungen steht die Fremdenlegion, die der französische Generalstab auch nach Mali und in die Zentralafrikanische Republik entsandt hat. Frei wären noch Einheiten des 2. Fallschirm-Regimentes, die in Calvi auf der Insel Korsika auf Marschbefehle warten.

Die *Légion étrangère* umfasst heute mehr als 8000 Mann aus 130 Nationen, darunter auch Schweizer. In ihrer Geschichte kämpfte sie in 30 Kriegen.

Berlin: Politische Blockade

Die deutsche Bundeswehr verfügt über die Elitetruppe KSK. Sie könnte in Syrien Ziele identifizieren, markieren, dokumentieren und so zur Zerschlagung des ISIS beitragen. Ebenso könnte sie im feindlichen Lager bedeutende Zielpersonen aufspüren, ausschalten oder festsetzen. Politisch gibt es in Berlin jedoch für solche Operationen keine Rückendeckung.

fo. 



Archivbilder

Britische SAS-Kader. In der Regel verbergen Sondertruppen ihre Gesichter.



Die französische Fremdenlegion umfasst Soldaten aus 130 Nationen, auch Schweizer.

Luftkampagne gegen den ISIS: Wer trägt das Bündnis gegen die Gotteskrieger?



Die französische Luftwaffe operiert auch mit Rafale-Flugzeugen gegen den ISIS.

Vier von fünf Luftschlägen der Koalition der Freiwilligen gegen den ISIS werden von der US Air Force durchgeführt. Von der arabischen Halbinsel und von Flugzeugträgern aus tragen die Amerikaner die Hauptlast des Bombenkrieges – weitgehend mit teurer, intelligenter Munition.

Im Irak beteiligten sich bisher zusätzlich acht Luftwaffen am Kampf gegen die Gotteskrieger: Australien, Belgien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Jordanien, die Niederlande und Grossbritannien. Ausgeschieden sind 2015 die Belgier und die Dänen.

In Syrien helfen Luftwaffen aus ebenfalls zusätzlich acht Nationen den Amerikanern, allerdings in geringerem Mass als in Irak: Australien, Bahrain, Kanada, Frankreich, Jordanien, Saudiarabien, die Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate. Die VAE und Saudiarabien sind indessen mit dem Jemenkrieg weitgehend absorbiert.

Einladung zur Generalversammlung

Verlagsgenossenschaft



Wir haben die Ehre, die Genossenschaftler zur ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

Datum: Samstag, 23. April 2016
Ort: Residenz Au Lac,
Aarbergstrasse 54, 2500 Biel
Beginn: 10.00 Uhr im Restaurant/Halle
Residenz Au Lac in Biel
Nähe SBB Bahnhof Biel
(Ausgang See ca. 500 m)
Treffpunkt: ab 9.15 Uhr in der Halle der
Residenz Au Lac

Mit einem Festakt feiern wir «90 Jahre SCHWEIZER SOLDAT».

Im Anschluss an den Hauptreferenten wird Sie unser Chefredaktor, Oberst Peter Forster, über die Zukunftsaussichten unserer Militärzeitschrift informieren.

Mit der Generalversammlung schliessen wir das Morgenprogramm.
Im gesellschaftlichen Teil laden wir Sie zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Traktanden der GV:

1. Begrüssung
2. Protokoll 2015
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2015
5. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
6. Varia

Die Jahresrechnung, Protokoll und der Revisorenbericht können im Sekretariat eingesehen werden. Es werden keine persönlichen Einladungen versandt. Der Anteilschein gilt als Ausweis.

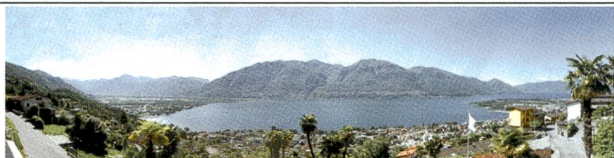
Aus organisatorischen Gründen wird eine schriftliche Anmeldung verlangt.

Geschäftsstelle: Peter Gunz, Schiltenstrasse 5,
8360 Eschlikon, peter.gunz@schweizer-soldat.ch

Der Vorstand

Robert Nussbaumer
Präsident

Peter Gunz
Vizepräsident



Familienhotel mit besten Aussichten zwischen Himmel und See



Das Hotel liegt direkt über dem Lago Maggiore. Die Sicht vom Balkon ist traumhaft und lässt Ferienstimmung aufkommen. Mit dem Aussenschwimmbad, dem Fitnessraum, den E-Bikes, den Wellnessmöglichkeiten und mit einem Park ist es eine Kraftquelle der Erholung und Entspannung.



«ENTSPANNUNG FÜR KÖRPER UND GEIST»

ab Fr. 384.– pro Person
(ab 9.7. Fr. 474.– pro Person)

Zimmer zur Seeseite mit Balkon
3 Übernachtungen, 1 Abendessen
Eintritt ins Solbad & Spa Locarno
und vieles mehr!




HOTEL DELLAVALLE
BRIONE-LOCARNO

www.dellavalle.ch hotel@dellavalle.ch
Via Contra 45 6645 Brione-Locarno
091 735 30 00

WAFFEN- SAMMLERBÖRSE



18. – 20.03.16 MESSE LUZERN

Fr+Sa 10–18, So 10–17 www.waffenboerse-luzern.ch